Landesamt für Statistik Niedersachsen

Niedersachsen

Landesamt für Statistik Nds. • Postfach 91 07 64 • 30427 Hannover

Natalia Schasse

Dezernat 42

Landwirtschaft

0511 9898-3441
natalia.schasse@
statistik.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)

Hannover
Mai 2026

Anbauflächenentwicklung Stand April/Mai 2026

Liebe Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Aprilumfrage mit den ersten Anbautendenzen 2026 für Niedersachsen. Wir danken Ihnen für die Rückmeldung!

Die vergangene Trockenperiode betraf die Winter- und die Frühjahrsmonate (Abb. 1 oben). Vor allem zum Vegetationsbeginn wurde dieses Defizit als zentraler Einflussfaktor für eine optimale Frühjahrsentwicklung beschrieben. Rückblickend scheinen vielerorts auch niedrige Temperaturen und Spätfröste sich als limitierender Faktor aufzuzeigen: viele Betriebe berichteten von kalten Nächten und Frostereignissen bis in den April hinein. Wachstumsprobleme wie eine Entwicklungsverzögerung, heterogene dünne Bestände u. a. aufgrund der eingeschränkten Nährstoffaufnahme, waren die Folge.

Die Wahrnehmung des Vegetationsfortschrittes war jedoch regional unterschiedlich. Nahezu alle Frühjahrsbestellungen konnten rechtzeitig unter optimalsten Bedingungen abgeschlossen werden - ebenso wie die notwendigen Pflanzenschutzmaßnahmen. Ein stetiges Thema mit Schwerpunkt auf den Nordwesten des Bundeslandes sind Tritt- und Fraßschäden, ob durch Mäuse, Gänse oder anderes Wild.

Neben umweltbedingten Umbrüchen und wegen Flächenstilllegungen bzw. Brachflächen nahm der Anteil der aus der Produktion genommenen Fläche zusätzlich durch Infrastrukturprojekte (Süd-Link) zu. Insgesamt aber lassen sich die Flächenveränderungen, zumindest auf Winterungen bezogen, als gering beschreiben (Vgl. Tab. 1).

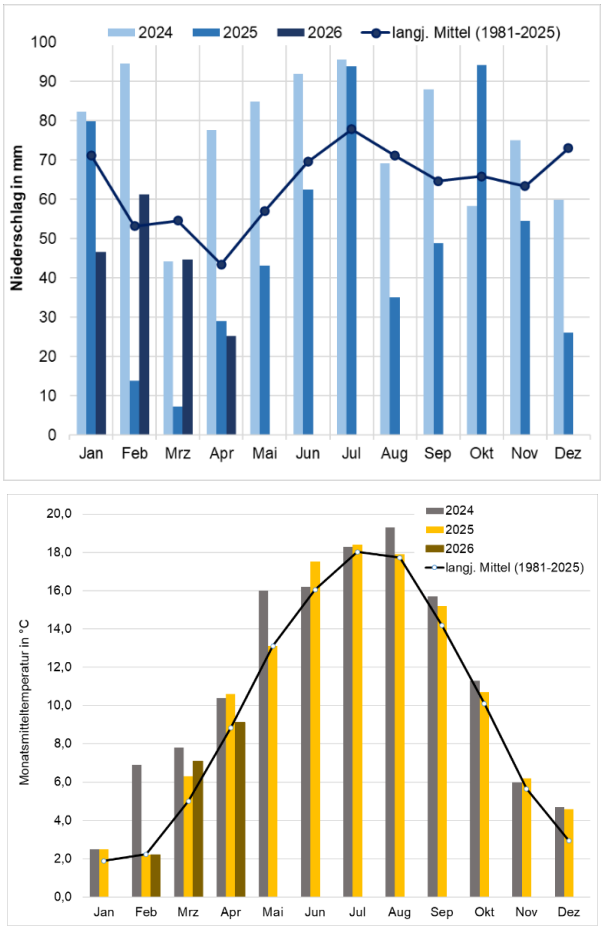


Abb.1 Monatliche Niederschlagsmengen in mm (oben und monatliche Tagesmitteltemperatur in °C (unten). Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle:

In der Tabelle 2 sind die wichtigsten Flächentrends zur Ernte 2026 zusammengefasst. Die Winterweizenfläche beläuft sich im Jahr 2026 voraussichtlich auf rund 332.300 Hektar und liegt 10 % unter dem Vorjahresniveau. Besonders auffällig ist die Entwicklung beim Dinkel mit einer Flächenverdoppelung gegenüber 2025. Zu beachten ist, dass der Dinkel zum ersten Mal im Rahmen der Ernteberichterstattung als eigenständiges Merkmal abgefragt wurde. Die endgültigen Anbauergebnisse sind erst ab Juli verfügbar.

Tabelle 1: Flächenumbrüche und sonstige Flächenveränderungen bei Winterungen in Niedersachsen seit 2028 (Stand Ende April)

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Anteil in % der Herbstaussatfläche des Vorjahres				
2026	**1,0**	**0,1**	**0,4**	**1,1**	**0,7**
2025	1,1	1,1	0,8	0,9	0,8
2024	4,1	9,0	8,4	2,2	3,3
2023	0,2	0,2	0,4	0,4	0,6
2022	0,2	0,3	0,0	0,1	0,4
2021	0,3	0,4	0,4	0,3	1,0
2020	0,8	1,0	1,0	0,8	1,9
2019	0,2	0,9	0,0	0,3	1,9
2018	0,8	1,6	1,1	1,3	3,0

Tabelle 2: Erste Trendberechnung[1] über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2026 in Niedersachsen

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstatter				Hochrechnung für Niedersachsen		
	Meldebetriebe	Anbaufläche Frühjahr 2026	Anbaufläche 2025	Anteil EBE an Niedersachsen	Anbaufläche Trend 2026	Anbaufläche 2025	Veränderung[2] 2026 zu 2025
	Anzahl	Hektar		in %	Hektar		in %
Winterweizen	628	28.300	31.500	8,5	332.300	369.300	-10,0
Dinkel	57	1.200	600	6,1	20.000	9.300	114,9
Sommerweizen	80	300	400	5,7	5.500	7.900	-30,6
Triticale	158	1.900	2.000	5,4	35.600	37.600	-5,4
Roggen (ohne WMG)	355	6.300	6.000	4,6	135.900	129.300	5,1
Wintergerste	546	10.800	9.800	6,6	164.900	149.000	10,7
Sommergerste	202	1.900	1.900	5,3	35.600	36.500	-2,4
Hafer	147	1.200	1.100	6,5	19.200	16.400	16,6
Körnermais/CCM	223	4.000	3.900	3,9	103.900	101.700	2,2
Erbsen	70	900	1.100	12,5	7.000	9.200	-24,3
Ackerbohnen	69	900	700	7,6	11.400	9.100	25,2
Kartoffeln insgesamt	180	6.400	6.800	4,8	132.500	139.900	-5,3
Zuckerrüben	348	8.900	9.500	9,4	95.200	101.300	-6,0
Winterraps	407	9.000	7.700	7,9	114.400	97.400	17,5
Silomais	593	18.200	18.500	4,1	440.300	449.200	-2,0

1) Die Auswertung basiert auf den Angaben der zum April 2026 befragten Ernte- und Betriebsberichterstatter*innen und stellt lediglich eine Trendausgabe dar. Die Spalte "Meldebetriebe" enthält die Anzahl Betriebe, die zu der jeweiligen Fruchtart Auskunft gegeben haben. Die Spalte "Anteil EBE an Land" gibt an, wie hoch die Fläche der EBE-Betriebe an der Landesfläche ist. Statistisch belastbare Ergebnisse zu den Flächenveränderungen sind erst Mitte Juli aus der Bodennutzungshaupterhebung verfügbar.

2) Veränderungen der Anbaufläche in Niedersachsen 2026 zu 2025 wurden mit ungerundeten Werten berechnet.

Bei den übrigen Getreidearten zeigt sich ein differenzierteres Bild. Während bei Wintergerste (+10,7 %), Roggen (+5,1 %) und Hafer (+16,6 %) der Anbau zunimmt, geht der Anbau bei Sommerweizen (-30,6 %) und Sommergerste (-2,4 %) erneut zurück. Beim Hafer ist die achte Flächensteigerung in Folge zu verzeichnen.

Bei Winterraps wird eine Erntefläche von 114.400 ha prognostiziert - dies entspricht einer Anbauausweitung von rund 17,5 % gegenüber dem Vorjahr. Nach dem Rekordjahr 2025 gehen dagegen die Anbauflächen der Hackfrüchte leicht zurück: bei Kartoffeln um 5,3 %, bei Zuckerrüben um 6 %.

Nach der Streichung des Projektes zur Proteinfabrik in Groß Munzel ging der Anbauumfang der Erbsen in Niedersachsen um 24,3 % zurück, nahm aber bei Ackerbohnen im ähnlichen Umfang zu. Somit bleibt die Anbaufläche der wichtigsten Körnerleguminosen beinahe unverändert, was aufgrund ihrer zunehmenden Fruchtfolgestellung und als mögliches betriebsinternes Futtermittel nicht verwunderlich ist.

Insgesamt blieb die Maisanbaufläche mit 544.200 ha zum Zeitpunkt der Umfrage im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert (-0,3 % bzw. -1.700 ha). Eine Umnutzung erfolgt nicht selten kurz vor der Ernte - nach betriebsinternen Bedürfnissen und Witterung ausgerichtet. Mit 440.300 ha bleibt Silomais die flächenmäßig stärkste Kultur in Niedersachsen.

Die gesamten Veränderungen spiegeln strukturelle Anpassungen der landwirtschaftlichen Betriebe an wirtschaftliche, ackerbauliche und klimatische Rahmenbedingungen wider. „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass" – zu hoffen ist, dass diese Prognose dieses Jahr für ganz Niedersachsen zutrifft.

Dieser Bericht ist zu finden unter www.statistik.niedersachsen.de:
Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte → Erntestatistik online → Fragebogen und Infos → Info_April_FF.pdf

Mit freundlichen Grüßen
das Team der Ernte- und Betriebsberichterstattung.